

Stetigjährlich im Blatt, Preis 1/2 Mark, ...

Gegründet 1877.



Die 1/2spaltige Zeile über deren Raum 20 Pfennig, ...

Verantwortl. Hr. ...

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke N. 130, Freudenstadt und Calw

Nr. 257. Druck und Verlag in Wittenberg. Dienstag, den 4. November. Amtsblatt für Pflanzgärtner. 1919.

Arbeitskämpfe des Jahres 1917.

Die amtlichen Angaben über die Streiks und Ausparierungen des Jahres 1917 in Deutschland sind in einem verhältnismäßig kurzen Bericht im Septemberteil des Reichs-Arbeitsblattes veröffentlicht worden.

In erheblichem Abstand folgte nach dem Bergbau 1917 die Maschinenindustrie — die zweite große Kriegsindustrie. Hier stieg die Zahl der Streiks seit 1914 von 3 auf 26 (1915), 43 (1916), endlich 134 (1917).

Die durchschnittliche Dauer der Streiks im Jahr 1917 blieb erheblich hinter der in den letzten Friedensjahren zurück; dennoch ist die Zahl der Arbeitstage, die durch Streiks verloren gingen, 1917 ganz wesentlich höher gewesen, als in den ersten Kriegsjahren.

Eine weitere Ueberraschung bietet die amtliche Statistik in den Mitteilungen über die Erfolge der Streiks. In keinem früheren Jahr war die Verhältniszahl der Streiks, die den Arbeitern vollen Erfolg brachten, so gering wie 1917.

Die durchschnitliche Dauer der Streiks im Jahr 1917 blieb erheblich hinter der in den letzten Friedensjahren zurück; dennoch ist die Zahl der Arbeitstage, die durch Streiks verloren gingen, 1917 ganz wesentlich höher gewesen, als in den ersten Kriegsjahren.

Neues vom Tage.

Der Untersuchungsausschuss.

Berlin, 3. Nov. General der Inf. v. Freitag-Loringhoven bepricht in der „Kreuzzeitung“ die Gefahr, daß der ganze Apparat, der in Gestalt des Untersuchungsausschusses und des Staatsgerichtshofs in Tätigkeit gesetzt wird, nur auf neue Verwirrung in unser Volk trage.

Das Betriebsrätegesetz.

Berlin, 3. Nov. Aus parlamentarischen Kreisen wird mitgeteilt, daß zwischen Sozialdemokratie und Zentrum eine Einigung über das Betriebsrätegesetz zustande gekommen sei, obgleich innerhalb des Zentrums eine starke Minderheit dagegen war.

Schiff gegen die Revolutionsfeier.

Magdeburg, 3. Nov. Der Stellvertreter des Reichslandtags, Reichsjustizminister Schiffer, sprach gestern vor seinen Wählern über die demokratischen Aufgaben der Regierung und ging davon aus, daß die Demokraten keinen Anlaß hätten, den 9. November festlich zu begehen.

Die Revolutionsfeier.

München, 3. Nov. Vom Gruppenkomitee ist im Einverständnis mit dem Ministerium auf den Protest der sozialdemokratischen Partei gegen das Verbot der Revolutionsfeiern verzichtet worden.

Streik.

Berlin, 3. Nov. Das Schiedsgericht zur Vornehmstellung der Berliner Metallindustrie hat am 2. November abends seinen Schiedspruch gefällt, der am 4. November den Parteien verkündet wird.

Königsberg i. Pr., 3. Nov.

Wegen Ausstands der Buchdrucker wurde das Erscheinen der hiesigen Zeitungen bis auf weiteres eingestellt.

Eisen, 3. Nov.

Die Straßenbahner sind in den Ausstand getreten, weil ihre Forderung einer Teuerungszulage von 800 Mark nicht bewilligt wurde.

Berlin, 3. Nov.

Der „Vorwärts“ berichtet, daß die Generalversammlung des Metallarbeiterverbandes mit 4000 gegen 17 Stimmen beschloß: Die Vorschläge der Unternehmer über die Aufnahme der Arbeit sind unannehmbar.

München, 3. Nov.

Die bayerischen Vertreter der Regierungskonferenz in Stuttgart am 28. Oktober sind nach Berlin abgereist, um die Forderungen betr. die Maßnahmen gegen die Kohlennot zu vertreten.

Helsingfors, 3. Nov.

Zwischen Estland und Lettland herrscht eine starke Spannung. — Von englischer Seite wird behauptet, die Beziehungen zwischen dem russischen Oberst Awolow und der Entente haben sich gebessert.

Aus dem besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 3. Nov. Die französische Besatzungsbehörde hat jede Ausfuhr von Kohlen nach Deutschland verboten.

Frankzösische Offiziere sagten, es werde nicht möglich sein, das Saargebiet nach 15 Jahren dazu zu bringen, daß es für Frankreich stimme.

Von den französischen Zollposten wurden vom 1. Februar bis 1. August 1919 für deutsche Rechnung 37 Millionen Mark Zölle eingenommen.

Machen, 3. Nov. Havas meldet: Der Streik der Metallarbeiter, Bergleute und Eisenbahner der vierten Zone wurde auf Grund von Unterhandlungen der Besatzungsbehörde mit den Arbeitervertretern beigelegt.

Paris, 3. Nov. Der Oberkommissar für das besetzte Gebiet, Lizard, erklärte einem Zeitungsvertreter, er sei nicht der Ansicht, daß nach Friedensschluß Deutschland die volle Verwaltung des besetzten Gebiets übernehmen dürfe.

Neue Aufforderung zur Rückkehr.

Berlin, 3. Nov. Die Reichsregierung hat eine letzte Mahnung an die Truppen im Westenland erlassen, sofort zurückzukehren.

Der Krieg im Osten.

Helsingfors, 3. Nov. Polen, Lettland und Litauen haben ein Abkommen über die gemeinsame Belagerung des Meeres des russischen Obersten Awolow-Vermond getroffen.

Helsingfors, 3. Nov. General Mannerheim erklärte in einem offenen Brief an Präsident Stahberg, daß Finnlands Stunde gekommen sei, Petersburg zu nehmen und die Räteherrschaft zu stürzen.

Anleihe für Polen.

Versailles, 3. Nov. Amerikanische Banken sollen Polen einen Darlehen von 250 Millionen Dollars, rückzahlbar in 20 Jahren, mit 6prozentiger Verzinsung, bewilligt haben.

Der Krieg nach dem Krieg.

Genf, 3. Nov. Dem internationalen Roten Kreuz-Komitee sind besorgniserregende Nachrichten seiner Delegierten zugegangen über den Zustand von Gefangenenlagern in West-Litauen, wo meist Ukrainer gefangen gehalten werden.

Genf, 3. Nov. General Mannerheim erklärte in einem offenen Brief an Präsident Stahberg, daß Finnlands Stunde gekommen sei, Petersburg zu nehmen und die Räteherrschaft zu stürzen.

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 3. Nov. Der Oberste Rat hat die hiesige Regierung aufgefordert, Bevollmächtigte zur Begegnung der Förmlichkeiten für das Inkrafttreten des Friedensvertrags nach Paris zu entsenden.

Paris, 3. Nov.

Der Fünferat hat die Gegenvorschläge der ungarischen Regierung bezüglich des Friedensvertrags abgelehnt und nur in finanzieller Beziehung einige Abänderungen zugestanden.

Der Streik in Amerika.

London, 3. Nov. Der Bergarbeiterstreik ist am 1. November ausgebrochen. Ueber 400 000 Arbeiter feiern.

London, 3. Nov. Der Bergarbeiterstreik ist am 1. November ausgebrochen. Ueber 400 000 Arbeiter feiern.

Nurken in Ägypten.

Nairo, 3. Nov. Die „Times“ meldet: Die Karrenfahrer und Träger des Baumwollensmarkts in Alexandria sind in den Ausstand getreten.

Nairo, 3. Nov.

Die Karrenfahrer und Träger des Baumwollensmarkts in Alexandria sind in den Ausstand getreten. Die Eisenbahndirektion will den Eisenbahnern keine höheren Löhne bezahlen.



Ueberfälle in Irland.

London, 3. Nov. (Reuters.) In der Nacht zum 1. November griff eine Schar Bewaffneter, die in einem Automobil herbeigeführt waren, die Polizeistation von Dismalin in der Grafschaft Meath (Irland) an.

Der Weltgläubiger.

Washington, 3. Nov. Im Senat ist der Antrag eingebracht worden, die Kriegsschulden der Völker an Amerika gemeinsam zu machen (zu internationalisieren).

Der „Erfolg“.

Paris, 3. Nov. Die der „Temps“ meldet, hat der Ministerrat gestern nachmittag beschlossen, von Deutschland als Erfas für den den Alliierten durch die Vernichtung der Schiffe in Scapa Flow zugefügten Schaden eine gewisse Anzahl leichter Kriegsschiffe, Schwimmböden, Kräne und andere zum Material der Flotte gehörige Gegenstände zu verlangen.

Wirtschafts.

Amtliche Bekanntmachung.

Das Direktorium der Reichsgetreidestelle hat mit Kundenerlass vom 18. 10. 1919 R. R. 1089 A. 32 folgendes verfügt: Vom 16. Oktober 1919 ab ist der Ausdruck von Hafer nicht mehr verboten. Da die Verleserung der Hafererntebetriebe nunmehr dringlich geworden ist, die bis jetzt verfügbaren Haferbestände hierzu aber weitläufig nicht ausreichen, wird auf Grund § 18 e der Reichsgetreideordnung bestimmt, daß von den Kommunalverbänden bezw. den einzelnen Ländern mindestens 25 v. H. der gesonten angeforderten Hafermenge bis zum 1. Dezember 1919 und weitere 25 v. H. bis zum 1. Januar 1920 an die Reichsgetreidestelle abgeliefert sein müssen.

Landesnachrichten.

Altentweg, 4. November 1919

Volkshochschule Nagold.

Verzeichnis der Vortragsvorreden im Winterhalbjahr 1919/20.

- Staatskunde, Rechtskunde und Volkswirtschaft. 1. Staatskunde: Der Staat, seine Entstehung und seine Aufgaben. Macht, Recht und Kultur im staatlichen Leben. Lebensstaat, föderativer Staat, Absolutismus, konstitutionelle Monarchie, Volksstaat. Die Entwicklung der englischen, nordamerikanischen, französischen und schweizerischen Verfassungen. Die Verfassungen des Jahres 1919. Staatsoberhaupt, Ministerium, Volkspartei, unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Staatsgewalt. Der Rätegedanke. Ueberstaatliche Organisationen, Völkerbund. — Prof. Bauer. 2. Rechtskunde: Ein Blick durch das bürgerliche Gesetzbuch. Bürgerliches Recht im Vergleich zum öffentlichen Recht, natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit, Eigentum, Erbrecht, die wichtigsten Schuldverhältnisse, etwas über das Sachenrecht, besonders das Grundbuch und die Hypothek. — Rechtsanwalt Huber. 3. Rechtskunde: Familienrecht, Erbrecht, Ehe, Scheidung, geschlechtes Güterrecht, Gütertrennung, Vermögensgemeinschaft, allgemeine Gütergemeinschaft, Rechtsverhältnis zwischen Eltern und Kindern, rechtliche Stellung der unehelichen Kinder, geschlechtes Erbrecht, Testamentenrecht. — Amtsgerichtsrat Dr. Kalmann-Groß. 4. Handels- und Wechselrecht: (alle 14 Tage) Landgerichtsrat Hübner. 5. Volkswirtschaftslehre: Handelschulldirektor Fischer-Galm. Volkskunde, Heimatkunde (Geschichte und Geographie), Literatur. 6. Heimatkunde von Nagold und Umgebung: Geschichte der Stadt. Die Altstadt mit Mauer, Graben und Wall. Anlage der Altstadt. Die neueren Stadteile. Topographische Lage von Nagold. Lage, Anlage und Geschichte der Burg Hohen-Nagold. Geschichtliches aus dem Bezirk Nagold. Oberflächengehalt, Klima, Bewässerung, Bewohner, Wirtschaft, Verkehrs- und Siedlungsverhältnisse des Bezirks. Gewerksame Beschäftigungen nach Vereinbarung. — Sem. Oberl. Kröbber. 7. Die kirchliche Geschichte des Oberamts Nagold. — Pfarrer Reutlinger, Hohen-Nagold. 8. Deutsche Dichtung: Aus deutscher Urzeit. Der deutsche Wald. Das deutsche Dorf. Die deutsche Stadt. Deutsche Burgen. Deutsche Lebensarten und Gebräuche und ihr Ursprung. Der Aberglaube und seine Entstehung. Schwäbische Volkslied. Das deutsche Haus. Deutsches Handwerk. Das Fremdwort. Deutsche Charaktereigenschaften. — Seminarrektor Dieterle. 9. Schwäbische Dichtung in Vergangenheit und Gegenwart: Schubarth, Wieland, Schiller, Hölderlin, Kerner, Uhland, Mörike, Bismarck, Herwegh, Chr. Wagner, Haschke, Hoffe, Supper, Volkslieder, Märchen, Sagen, Rätsel, Göttinger, Lämmle, Koch, Lang. — Sem. Oberl. Göss. 10. Ein Gang durch das deutsche Drama im 18. und 19. Jahrhundert: Lessing: Nathan der Weise. Schiller: Don Carlos. Goethe: Iphigenie. Kleist: Der zerbrochene Krug. Heibel: Maria Magdalena. Ibsen: Die Stützen der Gesellschaft. — Prof. Bauer. 11. Reden (alle 14 Tage): Politische Tagesfragen und Weltanschauungsfragen. — Prof. Bauer.

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Hill

(4. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

2. Kapitel.

Eine drückende Schwüle lastete schwer auf der Millionenstadt. In wolkenloser Klarheit strahlte der Himmel, und die Sonne brannte in unerträglicher Glut. Wie ausgehoben lagen die Straßen, matt und schwerfällig schleppten sich Menschen und Tiere dahin, und manch ein schnüchziger Blick wandte sich zum Himmel empor, ob denn noch immer kein Wölkchen da broden zu empfinden sei. Nur in der Umgebung der großen Bahnhöfe herrschte regeres Leben. Eine halbe Stunde vor der Abfahrtszeit des Rostocker Zuges rollten vor das Portal des Steinhilber Bahnhofs in fast munterbrochener Reihenfolge Droschken und Equipagen, meist hochbeladen mit Koffern und Schachteln, daß man sich wundern mußte, wie die Kutscher in diesem Gebirge von Gepäck noch ihren Sitz behaupten konnten. In der Bahnhofshalle drängte und stieß sich eine dicke Menschenmenge; es schien, als habe das Reisefieber halb Berlin gepackt. Die Gepäckträger schwiegen und schämten, und sie atmeten erleichtert auf, als der Strom allmählich etwas spärlicher floß. Da wollte noch eine Droschke vor die Einfahrt, auf deren Boden ein Koffer von besonders riesigen Dimensionen thronte. Noch ehe der Wagen völlig hielt, sprang ein hochgewachsen, breitschultriger Mann auf das Pflaster und winkte einem Gepäckträger. „Den Koffer da — nach Rostock!“ sagte er kurz. Und sah an einem schlanken Jüngling wendend, der nach ihm das Gefährt verließ, fügte er hinzu: „Ich werde das Gepäck besorgen, Walter — holen Sie herüber die Fahrkarten.“ Er drückte ihm ein paar Geldstücke in die Hand und winkte ihm, sich zu beeilen. Dann wandte er sich wieder an den Träger, der sich vergebens abmühte, den Koffer vom Pflaster zu heben.

„Schnell — was?“ fragte er mit eigenartigem Lächeln. „Na, kommen Sie mal her — ich werde Ihnen ein bißchen behilflich sein.“ Er mußte über wahrhaft gigantische Kräfte verfügen. Denn mit einer Leichtigkeit, die den anderen in Erinnerung blieb, hob er den anscheinend noch ganz neuen Koffer auf und legte ihn auf die Straße nieder. „So, nun rufen Sie noch einen Ihrer Kollegen“, meinte er. „Denn allein bringen Sie ihn doch nicht fort, und ich habe keine Lust, mich damit zu plagen.“ Den vereinten Kräften zweier Männer gelang es endlich, das gewichtige Gepäckstück nach der Abfertigungsstelle zu bringen. Franz Weidner lohnte sie ab; und dank der rücksichtslosen Energie, mit der er sich vorbrängte, war er mit der Gepäckaufgabe sehr rasch fertig. Es galt auch in der Tat, sich zu beeilen, denn bis zur Abfahrt des Zuges waren es nur mehrere Minuten. Walter Burchardt stand bereits am Eingang zum Perron und übergab ihm die gelösten Fahrkarten. Nach langem Suchen erst fanden sie noch zwei Plätze. Seufzend ließ sich Franz Weidner auf die Bank nieder, worin den Hut in das Netz und holte eine Zeitung aus der Tasche. Die Hitze bei der Temperatur kann einem den Tod bringen!“ meinte er. „Ich bin froh, daß wir glücklich im Zug sitzen.“ Er vertiefte sich sogleich in die Zeitung, während Walter Burchardt den Trübel auf dem Perron beobachtete. Ueberall wurde Abschied genommen; aber es war nichts von Trennungsschmerz auf den Gesichtern zu lesen. Die heute hinaufziehen, taten es ja in der Gewißheit, nach wenig Wochen schon heimzukehren und ihre Lieben wiederzusehen. Sie entzogen dem Staub und dem Dunst der Großstadt, entzogen für eine Weile der Arbeit und dem einseitigen Alltagsleben, um sich während der schönen Sommertage einem begehrliehen Nichtstun hinzugeben. Da war es wohl nicht vermercklich, wenn die Gesichter der Reisenden eitel Lust und Freude widerspiegeln, und wenn in den Sägen der Zurückbleibenden vielleicht ein wenig Reiz gegen die Glücklich zu lesen war. Die Ruhe des Schaffners, der zum Einsteigen aufforderte, machte dem Abschiednehmen ein Ende. Letzte Umarmungen, letzte Küsse wurden getauscht, Grüße aufgetragen, zum Reihigen Briefschreiben ermahnt; aus dem Fenster noch schüttelte man sich die Hände — und nach einem letzten, nervenzerschütternden

- Rund. 12. Baustille mit besonderer Betonung der Gottl (Vorführung von Bildnissen). — Sem. Oberl. Bach. 13. Kunstgeschichte: Bilder aus deutschen Malerstudien (mit Bildnissen): Rembrandt, Dürer, Cranach, Grünewald, Feuerbach, Böcklin, Thoma, Trübner, Velde, Liebermann, Kalkreuth, Steinhausen, Ihde, Worpel, Weber, Kunst, Rub. Schärer, Hübner, Klinger, Expressionisten. — Stadtpfarrer Dr. Schärer. 14. Allgemeine Einführung in die Musik: Vokal, Musikgeschichtliches, Musiktheorie. — Sem. Unterl. Begner. Naturwissenschaften und Gesundheitslehre. 15. Lebensgemeinschaften und Staatenbildung mit Tierreich. — Prof. Dr. Baaner. 16. Garg durch das Gebiet der irisch wertvollen Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und ihrer Geschichte (Gewürzmittel, Heilmittel, Nahrungsmittel, Textilpflanzen u. a.) — Sem. Oberl. Weinbrenner. 17. Geologisches: Die Arbeit des Wasser und die Entstehung unserer Landschaft. — Prof. Dr. Baaner. 18. Aus dem Reich der Elektrizität und Elektrotechnik. — Sem. Oberl. Denz und Elektrotechnischer Wohlbild. 19. Vom gesunden und kranken Menschen: Entstehung und Aufbau, Lebensaktivitäten des menschlichen Körpers. Die hauptsächlichsten Erkrankungen und ihre Ursachen. Feinde der Menschheit. Die Tuberkulose. Probleme des Geschlechtslebens (nur für Männer). Geschlechts- und Nervenkrankheiten. Grundzüge der Gesundheitslehre. Fortpflanzung, Vererbung, Rassenhygiene, Schwangerschaft und Wochenbett, Säuglingspflege und Ernährung (nur für Frauen). Heilbeschreibungen, Impfung und Schutzimpfung. Die Alkoholfrage und das Rauchen. Erste Hilfe bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen mit praktischen Übungen. — Dr. Stähle-Waldred. Religion, Erziehung und Weltanschauung. 20. Religiös-theolog. Fragen: I. Geschichtliches. Neulation. Jesus. Christus. Paulus, der Apostel. II. Grundzüge: Religion und Religionen; die beste Religion. Katholizismus und Protestantismus. Der Gottesgedanke. Die Offenbarung. Das Dogma von Christus. Christentum und Gesellschaftsordnung. Das Christentum und Krieg. Das Christentum und Krieg. — Stadtpf. W. Waldred. 21. Erziehungsfragen: Das Reife des Charakters. Erziehung der Willenskraft. Erziehung zur Selbstbeherrschung. Das Gewissen. Berufswahl. Bedeutung der Familie. Erziehung zu sozialer Pflicht. Erziehung zum Staatsbürger. Erziehung zur körperlichen Tüchtigkeit. Die Einheitschule. Die Alkoholfrage. — Seminarrektor Dieterle. 22. Ethische Tagesfragen: Wein und Wein. (Kommunikation). Arbeit und Lohn (Sozialismus). Maschine und Persönlichkeit. Eltern und Kinder (Erziehungsproblem). Ehe und Eitelkeit. Staaten und Völker (Krieg und Frieden). Rassenfragen (Juden, Gelbe Gefahr u.) Politik und Wahrheit. Unerwartete Tugenden und Notgerader. — Stadtpfarrer Dr. Schärer. Volkswirtschaftliches. 23. Genossenschaftswesen: Geschichte und Entwicklung der Genossenschaften: a) ihre Aufgaben, b) wirtschaftliche Struktur. Die Einzelgenossenschaft; a) Verhältnis zum Mittel, b) dessen Rechte, c) Stellung zum Kapital, d) Ined. Organisation der Genossenschaften. Gen-

tralgemeinschaften, Genossenschaftsverbände. Wirtschaftliche Betätigung der Genossenschaften. Kreditgenossenschaften. Konsumgenossenschaft. Produzentengenossenschaft. Genossenschaft und Sozialismus. Entwicklungsstadien. — Hauptlehrer Boehringer Obhause.

Bemerkungen.

1. Ich bitte nun Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen (im allgemeinen vom 18. Jahr an, wobei jedoch Jüngere nicht ausgeschlossen sind) aller Kreise der Bevölkerung in Stadt u. Land, sich sofort in die Anmeldebüro bei der Kaiser'schen Buchhandlung einzutragen zu lassen, unter Angabe der Nummern des vorstehenden Verzeichnisses, an denen der Einzelne teilnehmen möchte.

2. Auf Grund dieser Anmeldungen wird dann der endgültige Lehr- und Stundenplan (im allgemeinen zwischen 6—9 Uhr abends) festgelegt und veröffentlicht werden. Vortragsreihen, für welche sich nicht eine genügende Anzahl von Teilnehmern melden, werden in Wegfall kommen. Eine Einschreibung anderer Vortragsreihen u. auf besonderen Wunsch einer Anzahl von Teilnehmern ist möglich, und ich bitte etwaige Wünsche an mich gelangen zu lassen. Prof. A. Bauer.

Die Kurse sollen am Montag, 10. Nov. beginnen. Damit jedermann die Möglichkeit hat, sich ein Urteil darüber zu bilden, ob die einzelnen Kurse das bieten was er erhofft, sind die Kurse in der ersten Woche jedermann zugänglich. Die Teilnehmerliste kann also bis Samstag, den 15. November, nachmittags 2 Uhr, ergänzt und abgeändert werden.

Der Verein der Hundefreunde hielt vorgestern nachmittags in Hohndorf eine Mitgliederversammlung ab, die wohl auch infolge des ruhenden Jagdvertrages, nur schwach besucht war. In erster Linie handelte es sich darum, eine Beitragserhöhung herbeizuführen, die infolge der wiederholten Verteuerung der Zeitschrift nötig geworden ist. Sie soll am 1. Januar in Kraft treten. Der Gesamtvorstand wurde durch Wahl eines Kassiers und eines Schriftführers ergänzt. In Erwägung gezogen wurde, im Frühjahr eine interne Schau abzuhalten. Nach Besprechung verschiedener innerer Vereinsangelegenheiten, wobei auch beschlossen wurde, für den Winter unter den Mitgliedern eine besondere Sportzeitung, die nur über den Hundesport berichtet, zu halten, wurde die Versammlung geschlossen.

Der Eisenbahnverkehr in Württemberg.

Für Württemberg wurde folgendes bestimmt: Schnellzüge fallen vom 5. November an weg, die übrigenzüge erst vom 6. an. Ueber die noch bewährten Züge wird auf den Stationen Auskunft gegeben. Postzügen, Beiwagen, Gepäckwagen werden mit den noch verbleibenden Arbeiterzügen oder neu einzuschaltenden Güterzügen besetzt, die Fernpost mit dem Königlich Friedrichshafen Berlin, das noch getroffene Vereinbarung künftig in Stuttgart eine Zwischenstation vornehmen wird. Die Arbeiterzüge können von jedermann benutzt werden. Die Arbeiterzüge werden ganze Strecken (z. B. von Stuttgart bis Friedrichshafen) durchfahren. Bei großen Städten verkehren auch die Vorortzüge weiter.

Fahrplanänderung.

Vom Montag, den 3. November, ab treten folgende Fahrplanänderungen ein: 1. Zug 18 Stuttgart ab Stuttgart früher, und nach Stuttgart ab 9.20 vorm., Mährader ab 10.19, Reuchsel an 10.55 und erhält als Zug 111 Fortsetzung nach Friedrichshafen zum Anschluß an den Zug 11 nach Frankfurt a. M.: Reuchsel ab 10.58 vorm., Weidberg an 11.37 vorm., Friedrichshafen an 12.00 mittags, Friedrichshafen ab 12.10 mittags, Frankfurt a. M. an 1.38 mittags. Anschluß an den Zug 175 nach Offen: Frankfurt a. M. ab 2.00 nachm. 2. Es fallen aus: Zug 1 85 Mannheim ab 10.43 vorm., nach Frankfurt a. M., Zug 1 86 Mannheim an 8.52 nachm., von Frankfurt a. M., Zug 1 156—156a Frankfurt a. M. ab 12.22 nachm., Weidberg 2.19, Zug 1 15 Heidelberg ab 4.20 nachm., Frankfurt a. M. an 6.10 nachm. Die Verbindung Frankfurt a. M.—Heidelberg an den Zug 1 156a—D 53 Heidelberg—Stuttgart—München wird durch den Personenzug 922 angedeutet halten: Frankfurt a. M. ab 11.05 vorm., Heidelberg an 1.58 nachm., Heidelberg ab 2.25 nachm., mit Zug 1 156a—53, Stuttgart 5.50 abm.

Fällige Steuern. Von Landessteuern sind zur Zahlung verfallen: Die Einkommensteuer für Staat und Gemeinde mit zwei Dritteln auf 1. August und 1. November, die Vermögenssteuer ganz, verfallen am 1. Mai und 1. Oktober je zur Hälfte. Die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer mit je einem Zwölftel für jeden Monat, somit sieben Zwölftel; die Kapitalsteuer für Staat und Gemeinde mit zwei Dritteln, verfallen am 1. August und 1. November; die Wohnsteuer ganz. Von den Reichssteuern sind zur Zahlung verfallen: die Besitzsteuer mit dem letzten Drittel, bis am 10. Mai und 10. Januar je zur Hälfte; die Kriegssteuern für 1918 aus dem Reichskommission, Bezugs- und Mehrgewinn sind binnen einem Monat nach Zustellung des Steuerbescheides zu entrichten und können mit Kriegsanleihe zum Nennwert beglichen werden.

Teuerungszulagen. Die Gemeinderäte in Württemberg sind ermächtigt worden, zu den Tagelohnern eine Teuerungszulage für die Gemeinderatsmitglieder in großen und mittleren Städten bis 6 M., in den übrigen Gemeinden bis 4 M. zu gewähren.

Höhere Milchpreise. Wie der Landesverband der Wirte Württembergs seinen Mitgliedern mitteilt, befehlt auch den mit dem Ernährungsausschuss gemeinsamen Verhandlungen die Ansicht, daß der Milchpreis für Metz erhöht wird.

Der Markkurs ist in der Schweiz auf 18 Kapuzin (14 1/2 Pf.) gesunken. Im Saargebiet wurde er von der französischen Behörde auf 14 Centimes (11 Pf.) herabgesetzt.

Falscher Darlehenslassenchein zu 2 Mark. Unter einer Darlehschein eines Postamts in Stuttgart an die Reichsbankhauptstelle befand sich ein falscher Darlehenslassenchein zu 2 Mark, Ausgabe vom 12. August 1914. Die wesentlichen Merkmale des Fälschstücks sind folgende: Der Schein hat keine Wasserzeichen und trägt die Nummer 152319048. Der Trockenstempel ist kaum zu erkennen. Der rote Aufdruck ist sehr blass und bei den echten Scheiten.

Agold, 3. Nov. (Zimmererinnung). In einer am Samstag nachmittags im „Nöble“ stattgefundenen Versammlung der Zimmerer wurde eine Freie Zimmererinnung für den D. S. Bezirk Agold gebildet. Obermeister ist Zimmermeister Heinrich Benz. Agold.

Calw, 3. Nov. (Mordtat in Dedersbronn.) Am Samstag abend 6 1/2 Uhr wurde der 69 Jahre alte Ackerer Mäler in seiner Wohnung in Dedersbronn mit einem scharfen Werkzeug, das jedoch am Tatort nicht aufgefunden wurde, so schwer verletzt, daß er in der darauffolgenden Nacht infolge der dadurch verursachten schmerzhaften Kopfwunden gestorben ist. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich sofort auf seinen Schwiegervater, den Kronenwirt und Friseur Wilhelm Fou, der jetzt verhaftet worden ist. Der Beweggrund zur Tat ist noch nicht recht aufgeklärt, man spricht jedoch davon, daß der verwaltete Tater seinen Schwiegervater zwecks Erlangung des Erbes beseitigen wollte. Die Frau des Ermordeten war zur Zeit der Tat auswärts bei einer Hochzeit, was der Täter wohl ausgenutzt hat. Die Einwohnerschaft ist über die grausige Tat in großer Erregung.

Baierbronn, 3. Nov. (Bewerber um die Ortsvorsteherstelle). Als Kandidaten für die am 16. Nov. stattfindende Wahl eines Ortsvorstehers haben sich gemeldet: Ratsherr Berger, Baierbronn, Kronenwirtsverwalter Zug, Dudenhofen (Loth.), Mierswa, früherer Oberpostsekretär, Straßburg, Herrmann Rothfuß, Eisenbahnlandmesser, Baierbronn und Karl Sigloch, Stadtkassier, Baierbronn. Weitere Bewerber sollen noch hinzukommen.

Stuttgart, 3. Nov. (Amtsantritt.) Ernennungsminister Graf hat am 30. Oktober sein Amt übernommen. Er hält täglich Sprechstunden von 4 bis 5 Uhr nachmittags, Samstags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 11 Uhr vormittags.

Stuttgart, 3. Nov. (Das Landeslohlenamt.) Auf verschiedene Angriffe gegen die Tätigkeit der Lohlenämter des Landeslohlenamts, dem der Kohlenmangel teilweise zugeschrieben sei, erwidert das Arbeitsministerium, die Beschuldigungen seien durchaus grundlos. Es bestehe die Vermutung, daß die Vorwürfe damit zusammenhängen, daß gewisse an der Kohlenversorgung Württembergs interessierte Kreise die Kohlenbeschaffung und die ganze Kohlenwirtschaft in die Hand bekommen möchten.

Stuttgart, 3. Nov. (Obst- und Gemüsemarkt.) Im Obstverkehr auf dem Großmarkt macht sich eine Stauung bemerkbar, da der Bedarf an Kletterobst größtenteils gedeckt ist und die Käufer nicht gewillt sind, weitere Preissteigerungen für gewöhnliches Marktobst mitzumachen, an denen das Publikum in der Hauptsache selbst schuld ist. Der Preis des Rostobstes hat jetzt ungefähr den des Tafelobstes erreicht. Das ist die Quittung für die falschen Maßregeln im Obstverkehr, die den freien Handel und die freie Preisbildung unterbunden und die Verbraucher auf die Bahn der Selbstversorgung gedrückt haben. Die Gemüsezufuhr ist erfreulicherweise zufriedenstellend geblieben.

Stuttgart, 3. Nov. (Landeskirchenversammlung.) Durch Beschluß der Landeskirchenversammlung vom 15. v. M. ist bekanntlich die Wahl des weltlichen Abgeordneten in den Bezirken Ravensburg (Landrichter Bühler) und Weilerheim (Prof. v. Schenken) für ungültig erklärt worden. Wie wir hören, sind nun die Neuwahlen auf Sonntag, 23. Nov. festgesetzt.

Stuttgart, 3. Nov. (Gefallenengedächtnis.) Wie durch ganz Deutschland hin werden auch in den evang. Kirchen unseres Landes die Gottesdienste am letzten Sonntag des Kirchenjahres (23. Nov.) allgemein als Trauerfeier zu ehrendem Gedächtnis der Gefallenen gehalten werden. Den Gemeinden wird nahegelegt, bei diesem Anlaß der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen zu gedenken.

Stuttgart, 3. Nov. (Ausstand der Zuschneider und Zuschneiderinnen.) Wegen Lohnfreistellungen traten am letzten Samstag die Zuschneider, Zuschneiderinnen und Leiterinnen der Herren- und Damenkleidergeschäfte in Stuttgart in den Ausstand.

Oßlingen, 3. Nov. (Dahrendiebstahl.) Auf dem Oberbahnhof bei Oßlingen wurde in der Nacht zum Sonntag dem Bauern Frach ein schwerer Dase aus dem Stall gestohlen.

Gmünd, 3. Nov. (Wohnungsnot.) Die Stadtverwaltung hat das Gasthaus zum Roten Ochsen um 80 000 Mark erworben, um darin Wohnungen unterzubringen. Der Umbau ist mit 120 000 Mark veranschlagt. Die Gebäude der ehemaligen Molkereibräunerei sind der Stadtverwaltung ebenfalls zum Kauf angeboten.

Zuffen, 3. Nov. (Verhaftung.) Unter dem dringenden Verdacht, den Metzger Rüdiger von Schindorf ermordet und herab zu haben, ist der in Schindorf wohnende Metzger M. aus Zuffen verhaftet worden.

Straßburg, 3. Nov. (Schulzeitverkürzung.) Aufolge Kohlenmangels fällt der Unterricht an den heiligen Volksschulen an den Samstagen und Mittwochen aus.

Vermischtes.

Beisetzung des Grafen Daeleker. Die Beisetzung des Generalfeldmarschalls Grafen Daeleker fand am Donnerstag in Darneloy mit militärischen Ehren statt. Dem Sarg voran marschierte eine Kompanie Infanterie. Im Trauergefolge befanden sich Abordnungen der 11. Ulanen, deren Chef der Verstorbene gewesen war, der Bienenhusaren und mehrere Kriegervereine. Unter den Rangspenden war ein großer Lorbeerkrans mit schwarz-weißer Schleife, den Kaiser Wilhelm II. durch einen Adjutanten als letzten Gruß überreichte hatte.

Steuerfreie Gemeinden. wo die Bevölkerung weder Gemeinde- noch Kirchengemeinden noch für ihre Kinder Schulgeld bezahlen muß, ja sogar noch Gras- und Holznutzung erhält, gibt es in der Rhön. Die Erklärung dafür ist, daß sie in dem Gemeinde-Grundbesitz, der in weiser Voraussicht nicht geteilt, sondern durch allen Wechsel der Zeiten als Gemeindegut bewahrt worden ist, eine ausreichende Einnahmequelle besitzen.

Das Luftschiff „Bodensee“ ist in der Nähe von Wolmirstedt (zwischen Stendal und Magdeburg) glücklich gelandet. Das Luftschiff hatte am Sonntag seine fahrbahnmäßige Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin gemacht, konnte hier aber wegen der starken Böden nicht landen (Wind bis zu 20 Sekundenmeter). Darauf entschloß sich der Kommandant, weiterzufahren, geriet aber in einen Schneesturm und landete bei Wolmirstedt. Nach Aufnahme von Benzin wird das Luftschiff seine Fahrt fortsetzen.

Gas von 12 1/2 auf 80 Pfennig. Der Berliner Magistrat hat die Erhöhung des Gaspreises von 50 auf 80 Pfennig für den Kubikmeter beschlossen. Bei Arzbeginn kostete das Gas 12 1/2 Pfennig. Der Preis wurde nach und nach auf 50 Pfennig erhöht. Der Preis für Elektrizität soll demnächst auf 1,50 M. für die Kilowattstunde erhöht werden.

Eisenbahnunglück. Am 1. November abends fiel aus dem Zug von Collnuberg in der Nähe von Ropenhagen ein Kind aus dem Wagen. Der Zug wurde zum Stehen gebracht und fuhr langsam zur Unfallstelle zurück. Als das Kind wieder aufgenommen war, brauste der Schnellzug von Korid heran und fuhr in die fünf letzten Wagen des Personenzugs hinein, die Lokomotive und zwei Wagen des Personenzugs stießen über den hohen Bahndamm hinab. Bis zum anderen Vormittag wurden 41 Tote und über 30 Verletzte geborgen.

Legte Nachrichten.

W.B. Berlin, 4. Nov. Die Meldung bewahrheitet sich, daß vorerst zwei englische Offiziere in Schleswig eingetroffen sind und erklärt haben, für die englische Besatzung Quartier machen zu wollen. Diese würde von Köln kommen und am Donnerstag in Schleswig eintreffen. Wie der Deutschen Allgem. Zig. von zuständiger Stelle geschrieben wird, kann es sich hier nur um ein Mißverständnis auf Seiten der Verbandsoffiziere handeln, da eine Beisetzung von Schleswig nach den Bestimmungen des Friedensvertrags erst mit dem Inkrafttreten des Friedens in Betracht zu kommen hat.

W.B. Berlin, 3. Nov. Wie wir hören, sind sämtliche Vorbereitungen zur Ansetzung der neuen Sparprämienanleihe nunmehr vollständig getroffen. Die Zeichnung beginnt am Montag, den 10. November. Zeichnungen nehmen entgegen: Jede Bank, jeder Bankier, jede Sparkasse und jede Kreditgenossenschaft.

New York, 3. Nov. Man schätzt die Zahl der Streikenden in den Kohlenruben auf 735 000. Die Eisenbahnverwaltungen haben sich für die Kohlenverteilung organisiert. 100 000 bis 200 000 Grubenarbeiter arbeiten weiter.

W.B. Amsterdam, 4. Nov. „Daily Mail“ meldet, daß bei den Londoner Gemeinderatswahlen heute 85 Frauen gewählt sind. In den Wahlen in der Provinz hat die Arbeiterpartei bereits 170 Sitze erzwungen.

W.B. Wien, 4. Nov. Die Blätter melden aus Prag: Vorgestern fand im Deutschen Haus die Gründungsversammlung eines Deutschen Kulturverbands für die Tschechoslowakei statt, des Nachfolgers des Deutschen Kulturvereins. Alle Gauen Böhmens, Mährens u. Schlesiens waren zahlreich vertreten. Zum Obmann des Kulturverbands wurde einstimmig Dr. Rudolf Junke gewählt.

Berlin, 4. Nov. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalarzeigers“ aus Lugano verlautet dem „Secolo“ zufolge, daß die Pariser Konferenz sich zum 30. November auflösen werde.

Berlin, 4. Nov. Wie verschiedene Morgenblätter hören, wird in der Frage der Fortsetzung des Streiks der Metallarbeiter der Reichsarbeitsminister sofort nach Beendigung des Schiedspruches am heutigen Vormittag aufs neue seine Vermittlung zur Beilegung auch des jetzigen Streiks anbieten.

In Arbeitgebertreffen wird laut „Voss. Zeitung“ die Streikfortsetzung neben den politischen Motiven damit erklärt, daß die Streikführer fürchten bei einer Neuwahl in den Betrieben nicht wieder gewählt zu werden. Gerade diese persönlich interessierten Leute bildeten die Mehrheit in der Generalversammlung des Metallarbeiterverbands.

Im Berliner Lokalarzeiger wird gesagt: Nichts wäre falscher als jetzt, wo sich eine unerbittliche Streikmüdigkeit anzeigt, den Arbeitnehmern wieder die ranke Seite zu zeigen.

Druck und Verlag der B. Neumann'schen Buchdruckerei, Altona; für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Zant.

Am Mittwoch vormittag 9 Uhr
verpachtet die Gemeinde Spielberg ihren

Eisweiher

auf 6 Jahre.
Liebhaver sind eingeladen. Gemeinderat.

Durrweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 6. November 1919
in unserem Gasthause z. Traube in Durrweiler
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Wilhelm Schleh

Sohn des Hermann Schleh I, Gutsbesizers in Durrweiler.

Lina Haag

Tochter des Friedrich Seeger, Bäckers in Grömbach.

Kirchgang um 1 Uhr in Durrweiler.

Statt jeder besonderen Einladung!

Simmersfeld—Durrweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 6. November 1919
im Gasthaus zur Sonne in Simmersfeld
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Kentschler

Sohn des
Johs. Kentschler, Bauers
in Simmersfeld.

Anna Schleh

Tochter des
Joh. Gg. Schleh, Bauers
in Durrweiler.

Kirchgang um 12 Uhr.

Biehverkauf.

Ich habe von Mittwoch morgens 8 Uhr ab in meiner Stallung im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ in Altensteig einen Transport



Milchkühe
trächtige Kühe
Zugochsen
und schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet

Max Lemberger aus Rellingen.

Großer Posten Holzkisten

mit herausnehmbarem Metalleinsatz

L. B. 40 cm lang, 38 cm breit, 19 cm hoch, geginkt und gehobelt, sehr stark im Holz, mit Handgriff, Charnieren und Verschluss versehen zum das Schild abzugeben, nach aus-
Preise von **18 Mark**wärts gegen Voreinbarung des
Bestellers oder Nachnahme.

Die Kiste ist praktisch zum Aufbewahren von Wertgegenständen, eignet sich aber auch zur Verwendung an Stelle eines Koffers, sowie als Versandkiste.

Friedrich Denle, Calw

Postfachkonto Stuttgart Nr. 12 002.

Altensteig-Stadt.

Am Donnerstag, den 6. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr kommen im
Rathaus zum Verkauf:

19 Stück Marmeladefäßchen

18 Stück Talgfäßchen

18 Stück Talgkübel

24 St. kleinere Blecheimer.

Die Fäßchen und Kübel sind von
Hartholz und eignen sich zu Ein-
machzwecken.

Den 3. November 1919.

Stadtschulth. Amt.

Romperit C

Sprengstoff ist wieder ein-
getroffen bei

W. Beeri

Altensteig.



Alle
Kinder-
und
Kranken-
pflegeartikel
bei
C. Erbe
Kgl. Hoflieferant
Tübingen

Altensteig.

Probieren Sie:

Kaucher-Stolz

vorzügliche Tabak-Mischware
(60 Proz. reiner Tabak, Strunkentabak und Rirschblätter) bedürftlich
genehmigt. Pakete mit 80 Gramm
Nettogewicht Ladenpreis M. 1.—

Ein Versuch überzeugt!

Stets größere Mengen am Lager

bei
E. W. Luz Nachfolg.
Freig. Bühler Jr.

Rasierseife

die alte Friedensware wieder
empfehlen

Schwarzwald-Drogerie

+ Altensteig +

— Telefon 41 —

Altensteig.

Ein neuer

Grammophon

mit 10 Stück neuen Platten
hat zu verkaufen

Ehr. Seeger, b. Schatten.

Hornberg.

Ein Quantum

Most- u. Tafelobst

hat zu verkaufen

Johannes Bäuerle,

Katharine Welker

Philipp Schlegel

Verlobte

Zumweller

Altensteig

Neuweller

November 1919.

Berein der Branntweimbrenner d. Bezirks Nagold

Die auf Mittwoch, den 5. November anberaumte Ver-
sammlung findet wegen Einstellen des Personenverkehrs
nicht statt.

Die Badeanstalt

ist von jetzt ab nur noch

Samstags geöffnet

von morgens 9 Uhr bis abends
9 Uhr.

Joh. Seeger, Altensteig

Altensteig.

Stroh

sucht zu kaufen

Bech & Ziegler

G. Schneider's Nachfolger

Telephon Nr. 9.

Altensteig.

Zuverlässiger

Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei

Henkler, Güterbeförderer.

Junger Mann sucht

Stelle

als Handbursche, sofort oder auf
1. Dezember.

Zu erfragen in der Geschäflsst. d. Bl.

Mädchengesuch.

Noch Cannstatt in gutes Haus
ein gesundes, ehrliches, fleißiges
Mädchen im Alter von 18—22
Jahre gesucht, welches schon in besserem
Hause gedient hat und im Kochen
nicht ganz unerfahren ist. Eintritt
15. November.

Frau Prokurist Wolf

Cannstatt, Tel. Nr. 92 I.

JungeWolfshunde

aus meiner langjährigen, viel prä-
mierten Spezialzucht, wolfsgrau und
dunkel mit Stammbaum verkauft
oder veräußert.

Desgleichen ein Paar starke



**Läufer-
schweine**

Behmann, schw. Adler

Nagold, Telephon 65.

Gesfordene:

Calw: Matthäus Schumacher, 81 J.

Druck-Arbeiten

für Behörden, Geschäfte u. Private
liefert schnell und preiswert die
W. Rieker'sche Buchdruckerei

Ehhausen.

Eine durchaus wachsame, 15 Monate
alte



**Spizer-
Hündin**

seht dem Verkauf aus

Ehr. Herter.

Egenhausen.

Eine starke



**Rug- und
Fahrtuh
samt Kalb**

seht dem Verkauf aus

Georg Raich, Sattler.

Eine



Fahrtuh

26 Wochen trächtig, verkauft

Matth. Gall, Spielberg.

Böfingen.

Eine



Ruh

samt Kalb

(Schaffuh) seht dem Verkauf aus

Joh. Mast.

Hautjucken

besond. in der Bettwärme zu lästig.
Krahen reizend (rote Punkte, kl. wä-
rige Bläschen) heilt völlig **Apoth.**
Schanz' Hautauschlagssalbe. 2
Löffel (zu einer Rur unbedingt er-
fordl.) M. 6.—. Glanz, Heilberichte.
Vers. v. Nachn. nur durch **Apoth.**
Schanz, Einfiedel b. Chemnitz
in Sachsen.

Bettmäßen

Bestellung sofort.

Alter und Geschlecht angeben.

Kunststoff umsonst

Wiltbergern, Co. Stuttgart 2.73

"Nissin"

— Mk. 1.80 —

gegen **Kopfläuse**

Nichts anderes nehmen!

Zu haben in den Apotheken.